

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[15190.] Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der in einem größeren Leipziger Verlags- und Commissionsgeschäfte vergangene Ostern seine Lehrzeit beendigte und seitdem in einem Sortimentsgeschäfte Schlesiens conditionirt, sucht, eingetretener Geschäfts-Verhältnisse halber, zu Neujahr k. J. unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle.

Geehrte Offerten unter der Chiffre R. H. wird Herr F. A. Brockhaus in Leipzig in Empfang zu nehmen die Güte haben.

Bermischte Anzeigen.

[15191.] Leipziger Autographenauction.

Die Versteigerung der Autographensammlung des Herrn von Hüttner (1. Abtheilung) findet bestimmt vom 11. December an (früh 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr) statt. Noch rückständige gest. Aufträge bitte ich baldmöglichst einzusenden.

Leipzig, im Novbr. 1854.

H. Hartung,
Universitäts-Proclamator.

[15192.] Leipziger Autographenauction.

Zur promptesten Effectuirung von Aufträgen für die den 11. December bestimmt beginnende

v. Hüttner'sche Autographen-Versteigerung empfiehlt sich bestens

Kössling'sche Buchh. in Leipzig.

[15193.] Vow in Berlin erbittet Offerten u. antiquar. Kataloge naturwissenschaftl. Werke, besond. Entomologie.

[15194.] Placate

erbittet in 2facher Anzahl

Fr. Aug. Eupel in Sondershausen.

[15195.] Wir bitten die Herren Verleger von guten Städte-, Schlachten- und Situationsskizzen um gefällige Einsendung 1 Exemplars à Cond.; wir haben Aussicht, den größten Theil davon zu verkaufen.

Schweiger'sche Buchhandlung
in Clausthal.

[15196.] Zur Gründung einer Bibliothek, in welcher auch die neueren Romane guter Autoren nicht fehlen sollen, bitte ich meine Herren Kollegen um Einsendung geeigneter Offerten und um die billigsten Bedingungen.

Leipzig, den 9. November 1854.

Bruno Hünze.

[15197.] Behufs der Begründung einiger Leihbibliotheken erbittet ich geneigte Offerten guter Belletristik.

Halle, November 1854.

C. E. M. Pfeffer.

[15198.] Gesuch um Wahlzettel.

Die Anzahl von Neuigkeiten, für welche ich keine Verwendung habe, veranlassen mich,

im Allgemeinen die Zusendung von Neuigkeiten mir zu verbitten; einzelne Handlungen werde ich speciell um fernere unverlangte Nova ersuchen.

Wahlzettel ersuche ich dagegen schleunigst mir zugehen zu lassen.

Bernburg, den 11. Novbr. 1854.

Ad. Schmelzer.

[15199.] W. Lengfeld in Cobln verbittet sich wiederholt jede Zusendung älterer Werke (selbst Jugendschriften) und wird, wo solches unbeachtet bleibt, Fracht dafür von Leipzig und zurück berechnen. Für wirkliche Neuigkeiten wird sich thätigst verwendet.

[15200.] Zur Notiz

für die

außerösterreichischen Verlagshandlungen.

Erfahrungen in meiner Geschäfts-Praxis bestimmen mich, von nun an meinen Novitätenbedarf selbst zu wählen und nur von einer Anzahl Verlagshandlungen, mit denen ich seither eine lohnendere Verbindung unterhalten habe, oder eine solche noch gewärtige, unverlangte Nova anzunehmen.

Dagegen erbitte ich mir schleunige Einsendung von Wahlzetteln und ersuche, diese bei wichtigeren Erscheinungen mit directer Briefpost, wo möglich noch vor dem Erscheinen der Werke, zu senden.

Es kann jeder Colleague versichert sein, daß mir kein Werk seines Verlags, welches sich nur einigermaßen für meinen Wirkungskreis eignet, entgehen wird, und daß ich nach Empfang der Wahlzettel sogleich die erforderliche Anzahl Exemplare bestellen, so wie für deren Absatz mich auf das kräftigste verwenden werde.

Ich habe allen Handlungen, von denen ich bisher Novitäten erhielt, meinen Wunsch bezüglich der fernern Annahme derselben speciell mittelst Circulair angezeigt und bitte nochmals, dasselbe gest. zu berücksichtigen.

Olmütz, den 10. November 1854.

Ed. Hölzel.

[15201.] Zu

erfolgreichen Inseraten

lade ich die Herren Verleger zur Benützung der in meinem Verlage erscheinenden 2 Anzeigebblätter ein, welche unter den Titeln:

„Katholisches literarisches Anzeigebblatt“

und

„Olmützer allgemeiner Anzeiger“

in einer Auflage von 1500 Exemplaren von mir gratis und franco auf das gewissenhafteste verbreitet und versendet werden.

Inserationspreise:

Für eine einspaltige Petitzeile oder deren Raum 1 Ngr.

Für eine zweispaltige Petitzeile oder deren Raum 2 Ngr.

Für eine ganze Petitzeile oder deren Raum 3 Ngr.

Olmütz, im Novbr. 1854.

Joh. Neugebauer.

[15202.] Anzeigen

von

Büchern aller Art

finden im

Coursbuch

die ausgedehnteste Verbreitung.

Carl David's Verlag in Berlin.

[15203.] Literarische Anzeigen

aller Art, namentlich aber von wissenschaftlichen Werken, finden die zweckmäßigste Verbreitung durch das

Literarische Centralblatt

für Deutschland.

Herausgegeben

von

Professor Dr. Fr. Jarncke,

da dasselbe zu den im In- und Auslande gelesesten kritischen Blättern gehört.

Die Insertionsgebühren betragen 2 Ngr für die Petitzeile oder deren Raum.

Für besondere Beilagen werden 2 Ngr Gebühren berechnet.

Leipzig. Expedition des Messkatalogs.

[15204.] Notiz für Verleger!!

Wir erlauben uns, die Herren Verleger auf nachstehende, zu Inseraten besonders empfehlenswerthe periodische Verlags-Artikel wiederholt aufmerksam zu machen:

Philothea, katholisches Sonntagsblatt (Aufl. 3000), die zweispaltige Petitzeile à 1¼ Ngr = 4 kr. Beilagen 2½ Ngr = 4 fl.

Katholische Wochenschrift (Aufl. 1200), die durchlaufende Garmondzeile 2 Ngr = 6 kr. Beilagen 2 Ngr = 3 fl. 36 kr. (Vom Jan. 1855 an officielles Organ der Diocese Würzburg!)

Ganstat's Jahresbericht der gesammten Medicin (Auflage 1250), auf dem Umschlage die gespaltene Petitzeile à 1¼ Ngr = 4 kr. Literarische Beilagen bis zu einem Bogen 2½ Ngr = 4 fl. 30 kr. Ganze Bogen 3½ Ngr = 6 fl.

Verhandlungen der physikalisch-medicinischen Gesellschaft (Auflage 600), die durchlaufende Zeile 2 Ngr = 6 kr. (Beilagen keine.)

Neue Würzburger Zeitung (Auflage 1800), die vierspaltige Petitzeile oder deren Raum 1 Ngr = 3 kr. Literarische Beilagen mit unserer Firmagratis.

Achtungsvoll und ergebenst

Stabel'sche Buch- und Kunsthandlung
in Würzburg.

[15205.] Weihnachts-Anzeigen für die Kölnische Zeitung

(Aufl. 13,000 Expl. Petitzeile 1½ Ngr), welche gewöhnlich von gutem Erfolge sind, werden immer prompt durch mich besorgt, und den Herren Verlegern auf laufende Rechnung notirt. Bei Vertheilung der Inserate bitte ich, meiner Firma zu gedenken, wobei man sich einer recht thätigen Verwendung versichert halten wolle.

Adolph Bädeler in Köln.